

## Rede zum Haushalt 2018 der Gemeinde Rottendorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmitt,  
verehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
sehr geehrter Herr Ripperger, sehr verehrte Frau Fiedler,  
wehrte Damen und Herren der Verwaltung,

Beginnen möchte ich mit einem Zitat von Johann Wolfgang von Goethe, der da sagt:

**„ Es ist nicht genug zu wissen – man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen – man muss auch tun“.**

Ich denke diese Worte sind für unseren Haushalt absolut zutreffend. Wir wissen was wir wollen, nur beim Umsetzen hapert es des Öfteren. So haben wir uns auch für das Jahr 2018 wieder sehr viel vorgenommen. Im Vermögenshaushalt sind Ausgaben von knapp 16 Mio. Euro vorgesehen. Das sich diese Ausgaben auf die unterschiedlichsten Bereiche verteilen und auch teilweise seit Jahren immer wieder aufgeführt werden, macht die Sache nicht leichter. Ich möchte ein paar Positionen aus dem Vermögenshaushalt herausgreifen, um dies zu verdeutlichen. So haben wir bereits im letzten Haushalt Planungskosten in Höhe von 300.000,00€ für einen neuen Kindergarten eingestellt. Hier hat sich bis heute überhaupt nichts getan, obwohl mir im letzten Jahr mitgeteilt wurde, dass wir hier, trotz Hamster, parallel fahren können. Auch haben wir seit Jahren den Posten für die LED-Beleuchtung (600TEur) im Haushalt. Der Auftrag wurde zwar im letzten Jahr vergeben, aber ausgeführt ist er noch lange nicht. Immerhin geht es hier um ein erhebliches Einsparpotential für Geldbeutel und Umwelt.

Auch seit Jahren ist der Umbau des Bahnhofsgebäudes in Rottendorf im Haushalt vorgesehen. Immerhin sind hierfür 1 Mio Euro eingestellt, wobei dieser Betrag nur den Anfang darstellt. Das Gebäude sollte ursprünglich zur Landesgartenschau am 01.04.2018 genutzt werden können. Es wurden Förderungen in nicht zu verachtender Höhe in Aussicht gestellt. Aufgrund von Versäumnissen (Ausschreibung) und Planungshürden (DB) haben wir bis heute keine Baugenehmigung. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen mit der Bahn kann sich das auch noch länger hinziehen. (ich erinnere hier an die Verlängerung der Unterführung). Die spannende Frage wird bleiben – bekommen wir dann überhaupt noch eine Förderung? War diese doch ursprünglich an die Landesgartenschau indirekt geknüpft.

Das Gewerbegebiet Reißbach, (Erschließungskosten 570TEur) auch ein Dauerbrenner in der Vergangenheit, soll dieses Jahr erschlossen werden, es wäre erstrebenswert, bereits jetzt mit Investoren Verhandlungen zu starten, um eine zügige Bebauung zu gewährleisten. Schließlich wäre es schön, wenn wir in Rottendorf wieder eine Tankstelle hätten.

Für das Jahr 2018 sind 1.300.000,00€ für die Erweiterung des Gewerbegebietes Sauleite in den Haushalt eingestellt. Dies sollte ebenfalls beschleunigt weiter vorangetrieben werden, da es hierfür genügend Nachfrage von Seiten der Gewerbetreibenden gibt. Ich hoffe, dass sich die Erschließung nicht ähnlich lange hinzieht, wie beim Reißbach.

Eines der wichtigsten Projekte überhaupt, ist das Neubaugebiet: „Sand-West“. Hier sind im Haushalt alle Eventualitäten berücksichtigt, diese reichen vom Kauf von Grundstücken, der Erschließung derselben und letztendlich den Verkauf von Grundstücken an Bauwerber. Was nutzt uns der Posten im Haushalt, wenn wir von der Naturschutzbehörde und der Regierung kein grünes Licht bekommen. Es sind zwar in der Vergangenheit schon einige Bemühungen in Sachen hamsterfreie Zone gelaufen, doch der endgültige Durchbruch ist leider noch nicht gelungen. Lösungsansätze sind vorhanden, es gilt diese jedoch schnellst möglichst umzusetzen, damit wir nicht noch mehr Bauwillige an andere Gemeinden verlieren.

Hier liegen meines Erachtens die absoluten Schwerpunkte für das Jahr 2018.

Bei der Umsetzung des Haushaltes sollte auch auf eine Gleichstellung der Generationen und Ortschaften geachtet werden. So wurden im letzten Jahr zwei Allwetterplätze für die Jugend eröffnet, ebenso wurden weitere Bushaltestellen barrierefrei umgebaut. Auch konnte für die Pendler ein zusätzlicher Park& Ride Platz übergeben werden.

Im Haushalt 2018 sind auch weiterhin für den Nachwuchs Mittel über 40 Teuro eingestellt. Diese sollen für Spielplätze, Spielgeräte und die Errichtung eines Dirtparks verwendet werden. Dies sollte jedoch nicht nur bei einer Interessenbekundung bleiben, sondern auch umgesetzt werden. Für den Erwerb von Wohnungen im neu zu errichtenden Pflegeheim sind 1,1 Mio Euro eingestellt. Auch für die Vereine und Organisationen werden ca. 110 Teuro bereitgestellt. Diese Investitionen dienen allesamt der Allgemeinheit.

Der Umbau und die Sanierung der Schule in Rothof ist mit 900 Teuro veranschlagt, wobei hier eine Förderung von 380 Teuro zu berücksichtigen ist. Durch den Umbau entstehen unter anderem Veranstaltungsräume, die, so ist es bisher, nur von Vereinen und den ca. 110 Rothofer Bürgern für Veranstaltungen und Feiern genutzt werden dürfen. Bei so einer Maßnahme sollte es selbstverständlich sein, diese auch den ca. 5600 Rottendorfer Bürgern zur Verfügung zu stellen, da es von Seiten der Gemeinde keinerlei Räume zum Anmieten für diese gibt,

schließlich wollen wir für alle, eine Lebens- und Liebenswerte Gemeinde sein. Vor allem sollten wir unsere Bürgerinnen und Bürger gleich behandeln und nicht einer Minderheit mehr Rechte einräumen als den Anderen.

Das Rottendorf keine arme Gemeinde ist, kann man daran erkennen, dass keinerlei Schulden vorhanden sind. Ebenso verfügen wir über Rücklagen in Höhe von ca. 19 Mio€.

So ist es auch möglich, Dinge zu planen und zu bauen, von denen andere Gemeinden nur träumen können. Es ist Luxus, dass wir in Rottendorf zukünftig zwei Wasseranschlüsse für das Fernwasser haben werden. Dieser Ringchluss kostet voraussichtlich 350.000,00€ und ist äußerlich nicht zu sehen, da dieser unterirdisch liegt.

Äußerlich geben wir jedoch ein anderes Bild ab. Betrachtet man die Hauptstraße, so denkt man, die Gemeinde ist klamm. Aufgrund von diversen Rohrbrüchen gleicht die Pflasterstraße mittlerweile einem Fleckerlteppich, da die offenen Stellen mit Asphalt, anstatt mit Pflastersteinen verschlossen wurden. Das Bild, welches hier vermittelt wird, passt nicht zu den vorhandenen Möglichkeiten. Wir sollten diese Schandflecken entfernen und provisorisch wieder zapflastern, bis eine andere Vorgehensweise umgesetzt werden kann. Es kann sich hier noch um Jahre handeln, bis ein neues Projekt startet.

Sie sehen, es gibt viel zu tun, packen wir`s an.

Meine Damen und Herren,

Die Bürgerliche Wahlgemeinschaft hat sich mit dem Haushaltsplan 2018 intensiv befasst und stimmt der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan für 2018 zu.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen, die zur Aufstellung des Haushaltsplanes beigetragen haben, insbesondere unserem Kämmerer Herrn Ripperger und Frau Fiedler die sich auf 360 Seiten ausgetobt haben.

Lassen Sie mich ebenfalls mit den Worten von Johann Wolfgang von Goethe enden, der da sagt:

**„Was immer du tun kannst oder erträumst zu können, beginne es jetzt“**

**In diesem Sinne, lassen Sie uns anfangen.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Klaus Friedrich  
Finanzpolitischer  
Sprecher der BWG